

Oesterreichs Krieg.

Oesterreichische Widerlegung serbischer Behauptungen.
 W. L. W. Wien, 2. März. Aus dem Kriegspropaganda-Quartier wird gemeldet: Das jüngste serbische Communiqué über die Beschaffung Belgrads enthält derartig plumpe Behauptungen, daß deren Widerlegung eigentlich überflüssig ist. Niemand wird glauben, daß die serbische Artillerie, wenn sie sich den Bahnhof Mitrovica zum Ziele nimmt, der außerhalb der Stadt gelegen ist, nicht das Stadtzentrum trifft. Obwohl also die serbischen Behauptungen hohllos sind, erscheint doch die Tatsache wichtig, daß seit unserer Drohung, Belgrad von neuem zu bombardieren, die offenen Städte an unserer Westgrenze unbeschädigt geblieben sind. Man konnte letzter denkwürdigen Stellung gegenüber Belgrad, sowie unserer Forderung darauf Bedacht nehmen, die Stadt Semlin nicht zu beschleichen.

Von jenseits des Kanals.

England will den Alkoholgenuß einschränken.
 London, 2. März. Nach einer Wittermeldung besüßwerteter Minister Lord George in seiner Rede in Bangor auch die Einführung obligatorischer Schiedsgerichte für Streitigkeiten und ließ durchblicken, daß England dem Beispiel Englands und Frankreichs folgend, Maßregeln zur Einschränkung des Alkoholgenußes ergreifen werde.

Zur Auslandsbewegung in England.
 W. L. W. London, 3. März. Die „Times“ meldet aus Glasgow: Die Ausständigen hielten Versammlungen ab, in denen die Leitung der Gewerkschaften den Streikenden den Ernst der Lage darlegte. Trotzdem zeigten die Streikenden wenig Lust, die Arbeit wieder aufzunehmen. In zwei von den sechs Versammlungen wurde beschlossen, die Arbeit sofort aufzunehmen; die anderen gelangten zu keinem Beschluß. Man glaubt jedoch, daß die Ausständigen dem Wale der Leitung folgen werden, und hofft, daß in einigen Tagen der gesamte Ausstand beendet ist.

London im Dunkel der Nacht.
 W. L. W. London, 3. März. „Daily Mail“ schreibt: Die verdunkelten Straßen Londons sind ein wahres Paradies für Taschendiebe, die noch nie so ergiebige Beutejagd machten. Die beliebtesten Plümke sind der verkehrsreiche Strand und Whitechapel, wo Gruppen von fünf und sechs Taschendieben einzelne Fußgänger ausrauben, manchmal sogar unter Ausübung von Gewalt.

Ausland.

Unwürdige Bestrijung.

Frankfurt a. M., 2. März. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Rom: Die italienische Regierung war von journalistischer Seite darauf aufmerksam gemacht worden, daß sich in dem Schweizer Cantone Ticino bei Lugano gesunde deutsche Offiziere befänden, offenbar aus Spionage zu treiben. Die Untersuchung der italienischen Regierung hat ergeben, daß es sich um Melonalesgenoten handelt.

Wieder einmal „deutsche Propaganda“.

W. L. W. Paris, 3. März. Der „Temps“ schreibt: Der Präsident des Departements Deux Sevre forderte in einem Rundschreiben die Bürgermeister des Departements auf, Anstandsarten, auf denen W. L. W. nach Frieden um jeden Preis ausgeht, sind, von den Postkartenhändlern vernichten zu lassen. Diese Anstandsarten könnten einen entmutigenden Eindruck ausüben. Es sei nicht ausgeschlossen, daß sie auf deutsche Propaganda zurückzuführen seien.

Segelschiffe als Getreidebespeicher.

W. L. W. Paris, 3. März. Das „Reit Journal“ erzählt aus Marseille, daß italienische Wecker in Marseille mehrere alte große Segelschiffe angekauft haben. Der Ankauf sei nach Erklärung eines italienischen Weckers auf Anraten der italienischen Regierung erfolgt, die die Segelschiffe als Getreidebespeicher benutzen will.

Weitere Verhaftungen in der Affäre Desclaux.
 W. L. W. Paris, 3. März. Wie die Witter melden, sind zwei Zeitschriften unter dem Verdacht der Verräterchaft bei den Untersuchungen Desclaux verhaftet worden.

Eine fonderbare Anspielung.

W. L. W. Sofia, 3. März. Gegenüber der Drohung des „Nietich“, Bulgarien solle das letzte Bombenattentat in Sofia als Regierungsgang „Baroni Prava“ auf dieser fonderbaren Anspielung: Wenn das Attentat ein Symptom gegen die Neutralität Bulgariens bedeutet, so muß man sich fragen, wer dessen Urheber ist und was er für Zwecke verfolgt.

Frankreich will Japan Rechte in Indochina einräumen.
 W. L. W. Petersburg, 3. März. Der „Nietich“ meldet aus Tokio vom 24. Februar: Japanische Witter verzeichnen mit großer Freude, daß Frankreich bereit sei, Japan besonders weitgehende Rechte in Indochina einzuräumen.

Sie wollen kein englisches Papiergeld.

W. L. W. Petersburg, 3. März. Dem „Nietich“ zufolge weigern sich die Einwohner Leningrad, englisches Papiergeld anzunehmen. Sie fürchten die Banken, um die Umwechslung zurückzuführen.

Künstliche Getreidepreiserhöhung in Rußland.

W. L. W. Petersburg, 3. März. „Nietich“ schreibt: In russischen Breiten hat die Nachfrage ungeheures Ausmaß erreicht, daß eine geheime Vereinigung von Großhändlern überall in Rußland Getreidevorräte aufgekauft hat, die in kleineren Partien auf den Markt gebracht werden sollen. Es sollen die Preise hochgedrückt und die Banken am Ende des Krieges alleiniger Eigentümer sämtlicher Getreidevorräte sein.

Verringerung der Kohlenausbeute im Dongebiet.

W. L. W. Charkow, 3. März. Die Ausbeute an Kohlen im Dongebiet hat sich um 30 Prozent verringert. Mangel an Arbeitkräften und Wagen sowie Nachfrage erhöhen die Preise erheblich.

Massenabreise russischer Arbeiter aus Wafu.

Moskau, 2. März. Der Korrespondent des „Golos Moskwy“ meldet aus Wafu: Die dortigen Handels- und Industriekreise sind sehr besorgt durch die Massenabreise russischer Arbeiter aus Wafu. Die Leute verlassen ihre Beschäftigung, verkaufen ihre persönlichen Güter und kehren in die Heimat zurück; es gibt keinen unter ihnen die unglücklichsten Geschickte. Die bedauerlichen Einkommnisse mit den Russen in Kasu, die einen sehr strengen Befehl der obersten Verwaltung zur Folge hatten, erhöhten noch den Schrecken unter den russischen Arbeitern. Man versucht sie zu überzeugen, daß ihnen keinerlei Gefahr drohe, um sie in Wafu zu halten.

Portugal hat die innere Krise noch nicht überwunden.

W. L. W. Paris, 2. März. Das „Journal“ berichtet aus Madrid: Aus Lissabon wird gemeldet, daß das republikanische Direktorium in einer Sitzung, die zur Lösung der politischen Lage einberufen war, den Beschluß gefaßt habe, die Strafanzeige gegen alle Minister wegen Verletzung der Konstitution zu erlassen. Die republikanischen Komitees wurden aufgefordert, gegen die Regierungsdiktatur zu manifestieren.

Masuren.

Auf den Wäldern von Masuren liegt des Tobes graue Hülle. Aus ob aus der Schichten Spuren Nimmer neues Leben quillt. Seimlich fädelich es und verflochten Wie ein Netzraum durch die Lande, Kaum ein jagend stromender Ficht des Sees Wuf zum Strande.

Kümmern sind die Siebelfäden. Und die Feder wird geschlagen. Wo der Girt kein Ziel geschlagen. Wanden nun verfallene Klagen... Zwischen Heide und Wäldern liegt der Felder Aueflüsse. Und die Sonne als Verholper Nebelganz ist letztes Wette.

Und der Wirten Kreuzesmale Geitern durch das Reich der Toten Draußen noch behängt vom Stahle, Der so oft den Feind zertröten. Und des Feindes folge Seere Schafen im Waldenrande.

Tausend Augen, habend, Starren in die Dämmerschle. Wenn der Abendsonne Glutten Sich auf Wald und See ergießen, Sieht man noch die Röhren bluten Von dem Blut, das hier geflossen. Nichts bricht rings die Einflammeten Aus des Windes leites Wehen. Aus im Grund ein Schattengleiten, Als ein Geufer aus den Seen.

Kurt v. Hoffscheldt.

Kleine Nachrichten.

260 Wafeler Missionärsangehörige in Gefangenschaft.

W. L. W. Wafel, 2. März. Von den Angehörigen der Wafeler Mission sind nicht weniger als 260 Personen in englische und französische Gefangenschaft geraten, darunter vier als Kriegsgefangene und 270 als Zivilgefangene. Von letzteren entlassen 12 auf Vorderbänken, 77 auf Kanonen, 73 auf die Goldküste. Aus dem Lande ihrer Gefangenschaft wurden 45 fortgebracht, 11 nach Dohome, 34 nach England. Es wurden ferner auf der Reise nach Kamerun 3 Missionäre getötet und nach England gebracht, um ein auf der Reise nach Indien geflohenen Missionar interniert wurde. In England und Frankreich leben aus Kamerun 46 Männer und Frauen mit 10 Kindern, von der Goldküste 8 Frauen. Aus Siam wurden drei verheiratete Missionäre ausgewiesen, in Amerika zwei Missionäre mit ihren Frauen und 5 Kindern fest-

gehalten. Nicht weniger als 265 Wafeler Missionäre sind somit durch das missionärsfreundliche England in eine Zwangsliste verlegt.

Für die hilfbedürftigen Deutschen Galizien.

W. L. W. Leipzig, 2. März. Der Magistrat der königlichen Haupt- und Residenzstadt Leipzig hat, als die deutsche treuer Gemeinschaft Deutschlands und Oesterreichs dem Ausbruch für die hilfbedürftigen Deutschen Galizien und der Wufowina in Leipzig 2000 Mark gespendet. Die Gabe ist um so erquicklicher, als gerade Ostpreußen selbst durch den Einbruch der Russen so schwer gelitten hat. Im ganzen haben jetzt 18 Städte kleinere und größere Gaben bewilligt. Die Sammlungen werden fortgesetzt und bedürfen bei der großen Not dringend der Unterstützung.

Vorforsliche Ausländer.

Sonderbare Anstalten über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland können offenbar verursacht durch die heftigen Artikel der fremdlichen Presse, in manchen Zeiten des neutralen Auslandes zu herrschen. Drei Einkäufer einer großen Mundwarenfirma in Copenhagen hielten sich vorige Woche zum Einkauf in Leipzig auf. Infolge der dort herrschenden Ansicht, die augenblicklich von englischer Seite verbreitet wird, hatten die drei Herren sich aus ihrer Heimat Scherzartikel mitgebracht, um hier nicht Hunger leiden zu müssen! Die Herren aus Copenhagen waren sehr erstaunt, als sie die Mengen von allerlei Lebensmitteln in den Leipziger Läden aufgestellt sahen.

Lebensmittelfknappheit in Schweden.

Stockholm, 2. März. Das schwedische Landwirtschaftsministerium trägt an die bayerische Bevölkerung ein Zirkular, indem zur Abhilfe der Lebensmittelfknappheit besondere Anweisungen für die bedürftigsten Ausländer gegeben werden. Die Anweisungen fordern insbesondere eine ausgebreitete Anpflanzung von Frühjahrswesen unter Einschränkung der Zuckerrübenkultur sowie stärkere Anpflanzung von Kartoffeln, Mohrrüben und der schwedischen Getreide. (Z. 11.)

Vergerter-Explosion in Bruan.

W. L. W. Paris, 3. März. Der „Temps“ erzählt über die Explosion in Bruan, daß die Bergwerksgesellschaft Bruan große Mengen Dynamit in den Lagern des Bergwerkes aufgeschichtet hatte. Durch Unvorsichtigkeit des Wächters entzündet ein Brand. Die Explosion war von ungeheurer Gewalt. Die Trümmer wurden über 1 Kilometer weit geschleudert. Es gab eine Wunde, da man an einen toten Menschen glaubte. Sechs Menschen wurden getötet und etwa 10 verletzt. Aus dem stark gemurten Bericht des „Temps“ läßt sich entnehmen, daß das Dynamit für die Seeresverwaltung bestimmt war.

Erfindertod.

Budapest, 2. März. In Gegenwart eines Vertreters des rumänischen Kriegsministeriums wurde vorgelassen in Budapest durch den Ingenieur Ernst Cioab Versuche mit einer an einem Automobil angebrachten Drahtschneidevorrichtung vorgenommen. Nach einigen gelungenen Experimenten verlagte die Schere, der Draht riß, und durch das Zurückschlagen des Drahtes wurde dem Ingenieur der Kopf vom Hinterkopf getrennt. Entsetzt fiel der kühner Cioab aus dem Auto. (Z. 11.)

Büchertisch.

„Zur Guten Stunde“. General von Jansons ebenso interessante wie sachliche Kriegsberichte, finden im neuesten Heft der „Illustrierten Zeitschrift „Zur Guten Stunde“ ihre Fortsetzung. Daran schließt sich die lehrreiche nationalökonomische Betrachtung von dem bekannten Berliner Vorkriegsmann Ludwig Göttinge. „Der Krieg und die Hauswirtschaft“. Von den übrigen Beiträgen, die dieses neue Heft der Zeitschrift bringt, (Deutsches Verlagshaus Weng & Co., Berlin W. 67, Preis des Heftes 40 Pf.) erwähnen wir vor allem den reich illustrierten Artikel über den russischen Soldaten in Wort und Bild, sowie die Arbeit eines bekannten Pädagogen über den Krieg als Erzieher der Jugend.

„Der Fortschritt“. Halbmonatsschrift für das Deutschland unserer Zeit. Herausgegeben von Dr. Hermann W. Pöperl und Kapitän-Lieutenant a. D. Hans Paschke. Verlag von W. Neumann, Neudamm. Einzelnummer 30 Pf. Jährlich 5 Mk. „Deutsche Welt“ von Chr. Schneehagen besonders hervorzuheben zu werden.

Wetterbericht.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 4. März: Wolky, milder, ohne nennenswerte Niederschläge.

Verantwortlich:

für Politik und Vermittlung: H. Geising; für Oertliches, Geographisch, Kunst und Songreife: G. Wiefeler; für Provinz, Handel, Feuilleton und Adressen: G. W. Hofmann; für den Angehörigen: A. Steinhauf. Sprechstunden von 10 bis 11 Uhr. Alle die Schriftleitung betretenden Subskribenten sind nicht verbindlich oder an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern lediglich an die Schriftleitung der Galzischen Zeitung in Halle (Saale) zu richten.



Arnold & Treitzsch

Fernsprecher 485 und 407 Halle a. S. Gr. Ulrichstrasse 1 Am Kleinschmieden

Spezialität: Linoleum Tapeten

Vom Mittwoch den 3. März ab

sehenswerte Spezialausstellung

Ein Teil der Deutschen Werkbund-Ausstellung Köln 1914 ist auf einige Tage in unsern Anlagen aufgestellt. (2198)

Siehe lokale Mitteilungen.

Erziehung und Unterricht

Letzte-Berein

u. d. Prof. Dr. H. v. Saff.
u. d. Königin Berlin W.
Victoria-Platz 6.

Wintersemester 1914/15:

1. Gewerbe- und Fortbildung: Ausbildung in allen wirtschaftl. Fächern u. weibl. Handarb. für Beruf u. Haus. (Einsel- u. Mehrfachunterricht, 1-jähr. Fortb.-Kurse)
2. Gewerbe- u. Fortbildung: Ausbildung in allen wirtschaftl. Fächern u. weibl. Handarb. für Beruf u. Haus. (Einsel- u. Mehrfachunterricht, 1-jähr. Fortb.-Kurse)
3. Seminar f. Handelslehre u. Gewerbelehre
4. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre
5. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre
6. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre
7. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre
8. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre
9. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre
10. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre
11. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre
12. Seminar f. Handarb. u. Gewerbelehre

Anmeldung und nähere Auskunft durch d. Verwaltungsbüro, geöffnet von 10-6 Uhr.
— Prospekte gratis und franco. —

Pensionat für Gymnasiasten u. Realschüler

Halle (Saale), Casselstrasse 9/10, Fernr. 1283.
Wissenschaftlicher Lehrer Waldstein.

Deutsche Kolonialschule

Witzenhausen-Wilhelmshof a. d. Werra.
Einziges, seit 16 Jahren bewährte.

Praktische und theoretische Vorbereitung für junge Männer, welche über See einen Beruf als Pflanzungsbeamte, Land- und Viehwirte suchen. Semesterbeginn Ende April und Ende Oktober. Mindestens die Vorbereitung: Berechtigung zum Einjährigendienst. Lehr- und Anstaltsplan kostenlos. Für weitere Anfragen Porto beifügen. Vertretungsschule. Der Deutsche Kulturpionier. Jahresbeitragspreis Mk. 5.—, Probeheft Mk. 1.25.
Prof. E. A. Fabarius, Direktor.

Ballenstedt im Harz.

Städtisches Walterstorff-Gymnasium mit Realschule.
Das vom Direktor geleitete städtische Alumnat nimmt Schüler sämtl. Klassen auf. Auskunft durch Magistrat oder Direktor. (1165)

Ingenieur-Akademie.

Wismar an der Ostsee. 2142

Zur akademischen Ausbildung u. Weiterbildung in Elektro-ingenieurwesen, Baugewesen u. Aehnlichem. Spezial-Vorträge über Installationstechnik, Kolonialtechnik, Aufmaßbau u. Landw. Maschinen. Ausserdem im Frühjahr u. Herbst noch freiwirtschaftliche Kurse. Die Prüfungen finden im Gegenwart eines Vertreters der Aufsichtsbehörde u. unter dem Vorsitz eines Kommissars (Ober-Baurat) statt. Neue Laboratorien. Vorlesungsverzeichnis durch das Sekretariat. Angenehmer und billiger Aufenthalt.

Vorbereitung für den höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der Akademie für kommunale Verwaltung Düsseldorf.

Semesterbeginn: Mitte April und Oktober.
Prospekte durch das Sekretariat der Akademie, Bilkerallee 120 (Stadt, Flora). (2132)

Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu Helmsstedt.
Beginn des Sommerhalbj. 13. April. Sandsteinsteinfassade (Grundr.) u. Neugotik. 18 Klassen u. 6 Klassen: Vorbereitung auf ein- u. zwei-jähr. Fortbildung (theoret. u. prakt.) ohne fremde Sprachen (Stellen in 1/2 Jahr). Übergangsprüfung in allen Abteilungen (Theorie u. Praxis). Näheres durch die Direktion. (1578)

Städt. Handels-Realschule zu Dessau

vermittelt allgemeine Bildung bis zur Reife der Obersekunda einer Oberrealschule und bildet gleichzeitig für den kaufmänn. Beruf vor. Näheres durch Jahresberichte. —

Mühlhausen i. Thür.

Ehemalige Reichsstadt mit über 25 000 Einwohnern, in landschaftlich reizvoller Lage am Fusse des Hainichwaldes elektrische Bahn bis in den Wald. Begünstigte Verbindung nach dem Werratal und den schönsten Punkten des Thüringer Waldes. Gymnasium, Oberrealschule, Lyzeum, Kgl. Lehrerseminar mit Präparandenanstalt. Kleine Klassen, sorgfältige Pensionen für Schüler und Schülerinnen, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Auskunft durch den Magistrat und die Direktoren der Schulen. (6324)

Oberlyzeum der evangel. Gnadau

b. Magdeburg, Brüderstr. 11.
Verbunden mit Lyzeum und Internat, Jünglinge und Schulpflichtige. Ausbildung zur Lehrentree für Lyzeum, höhere u. mittlere Mädchenschule und Volksschulen. Reife- und Lehrmittelsprüfung in der Anstalt. Zulassung zur Universität Halle (pro facultate). Kleine Klassen. Sorgfältige Charakterbildung auf christlicher Grundlage. Ges. Landbesitz, ein Garten, ein Spielplatz. Das Schuljahr beginnt im August, um den Mädchen zwischen Lyzeum u. Oberlyzeum 4 Monate zur Erholung oder häusl. Beschäftigung zu lassen. Anmelde. für das neue Schuljahr sind zu richten an W. Hata, Direktor.

Oberrealschule zu Delitzsch.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 13. April, um 10 1/2 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt der Direktor Dr. H. Wahl.

Privat-Realschule A. Toller, Leipzig.

Gottschestrasse 30 u. 32. — Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zum ein- u. zwei-jähr. Militärdienst. Arbeitsstunden und Pensionat. Auskunft bereitwilligste. Sprechstunden werktags von 11-1/2 Uhr. Prof. O. Toller, Direktor.

Korporation der Kaufmannschaft von Berlin

Handels-Hochschule Berlin

Das amtliche Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen im Sommer-Semester 1915 nebst Stundenübersicht ist erschienen und kann zum Preise von 80 Pfz durch den Verlag von GEORG REIMER, BERLIN W. 10, oder vom Sekretariat der Handels-Hochschule (Berlin C. 2, Spandauer Strasse 1) bezogen werden.
Erste Immatrikulation: Montag, den 26. April. Beginn der Vorlesungen und Übungen: Dienstag den 27. April 2141

Fürstl. Konservatorium in Sondershausen.

Dirigenten-, Gesang-, Klavier-, Komposit., Orchesterhochschule, Orgel, Harfe, Alle Fächer der Musik. Freistellen für Bläser und Bassisten. Eintritt Ostern, Oktober und jederzeit.
Gegr. 1863.
Hofkapellmeister Prof. Corbach.

Jahns Handelslehranstalt u. Einjährigen-Institut Klingenthal (Sa.)

Gegr. 1887.
Staatsaufsicht. Höhere kaufm. und real. Ausbildung. Ostern 1915 u. 1914. Michaelis 1914 bestanden wieder alle Abiturienten. Aufnahme bis zum 20. Jahr. 900 Schüler in 5 Erdteilen. Unübertroffene Methode und Erfolge. Deutsche Geistes- und Körperpflege. Pensionat. Prospekt.

Seekadetten-

Vorbereitungsanst. Dr. SCHRADER, Kiel, gegr. 1868. Einj.-Freiwill. u. Fährknie. Ca. 800 Seekadetten sind aus der Anstalt hervorgegangen.

Heilkräuter und Bäder-Zusätze

stets frisch im (381) Kräuter-Spezial-Geschäft W. Ender, strasse 31.

Gieseuth's Handelslehranstalt,

Halle a. S., Zinkgartenstr. 15, Fernr. 8013, lehrt gründl. kaufm., landw. und gewerbliche Buchführung, Stenographie, Maschineschreiben etc., vollständige Kontopraxis. Mäßiges Honorar. Eintritt tags.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen

Masch.-u. Elektr.-Ing., Werkm.-Abt. Dir. Prof. Huppert

Bad Kösen (Thüringen).

Pädagogium für Knaben VI-11 u. Einjähr.-Vorbereitung. Auch jetzt voller Schulbetrieb, vollzählg. Lehrkörper, Ferienheim. Prospekte durch Prof. Dr. Fesseld.

Privat-Handelsschule.

Gegr. 1891, Poststr. 1, Fernr. 2141.
Vorbereitung (4-5) für den kaufmänn. Beruf. Gruppen- und Einzelunterricht. F. Wemher & Sohn.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie

Gr. Steinstr. 24. In Halle wirkliche Akademie. Für Schneider, Drehtische u. Schneiderinnen gründl. u. erfolgreiche Ausbildung. Extrafabrik f. Familienbedarf. Näh- u. Gr. u. Brod. C. Davids, Direktor.

Strauss'sche Privatschule

Unterricht im Schreiben und Schreibrufen für die Schreib- u. Variätschr. 16 II.

Moderno Augengläser

richtig sitzende, verschiedene Konstruktion. Gr. Ulrichstrasse 1a.

Beratungstelle für Kriegerfamilien.

Kostenlose Rechtsauskunft für jedermann. Donnerstags 9 bis 12 Uhr vormittags. Deutsches Kartell Halle (Verband nationaler Vereine) Marienstraße 17 I.

Wer gibt bis Ostern Privatunterricht für ein 10j. Mädchen? Offerten unter B. N. 6281 an Rudolf Mosse, Berlin. 1. Ges. gesch. 2. Schmeif. 12.

Familien-Nachrichten.

Verband deutscher Kriegsveteranen von 1814-1870/71

Halle a. S. und Umgegend.
Nach längerem Siedtum entschied unser treuer Kamerad, der

Invalid Ernst,

Kriegsteilnehmer von 1836 und 70/71, dem wir allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren werden. Er ruhe in Frieden!
Die Beerdigung findet statt Donnerstag nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes. Antritt 3/4 Uhr Aktienbrauerei. Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.
I. A.: G. A. Seebach.

Nachruf.

Nach vom östlichen Kriegsschauplatz eingegangener Nachricht starb am 17. Februar 1915 bei Drobin den Heldenort fürs Vaterland und liegt gebettet in Russlands blutgetränkter Erde unser langjähriger erster Buchhalter, Herr

Curt Rühlmann,

Wehrmann im Reserve-Gardeschützen-Battillon.
Im April 1890 als Lehrling eingetreten, ist er mit Ausnahme seiner aktiven Dienstzeit (1904-1906) ununterbrochen in unserem Geschäfte tätig gewesen und hat sich bis zum ersten Buchhalter emporgearbeitet. Er war stets ein pflichtgetreuer, gewissenhafter Beamter, der immer grosses Interesse an den Tag geleget und auch grosses Vertrauen von unserer Seite genossen hat.
Wir bedauern daher seinen Verlust umso mehr und werden ihm stets ein treues Andenken bewahren. (749a)

Zöbiger Bank-Verein von Schroeter, Koerner & Co.,

Commanditgesellschaft auf Aktien.
Der Aufsichtsrat: Weps, Bürgermeister. Der Vorstand: F. Hochheim, C. Gottschalk.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Plötzlich und unerwartet starb gestern Nacht meine inniggeliebte, herzengute Frau, die treuzorgende Mutter meiner Kinder, Tochter und Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Ehrhardt

geb. Lehmer
im fast vollendeten 39. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzhaft an
Im Namen der Hinterbliebenen
Albert Ehrhardt.
Halle a. S. Morseburgerstr. 14, den 2. März 1915.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 8 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kondolezenbesuche dankend abgelehnt. (748a)

Nach wochenlangen schwerem Krankenlager, aber mehrjährigem Leiden, das sie mit bewundernswürdiger Geduld ertragen, entschlief sanft meine inniggeliebte und treuzorgende Frau, Schwester und Schwägerin (3219)

Margarethe Wiesner

geb. Lasse
im fast vollendeten 89. Lebensjahre.
Oswald Wiesner, Halle a. S. Fritz Lasse, Dortmund.
Die Leichenansicht findet am Freitag vormittags 10 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes statt, worauf die Einäscherung in Leipzig 4 Uhr nachmittags stattfindet.
Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen.